



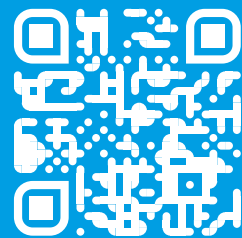
Prof. Dr. Erbguth, Präsident und Prof. Dr. Reetz,
stellv. Präsidentin der Deutschen Hirnstiftung

Die Deutsche Hirnstiftung wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie als eingetragener Verein gegründet.

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Gehirn. Wir wollen das Nervensystem verstehen, schützen, erhalten und heilen. Die Deutsche Hirnstiftung beschäftigt sich mit dem gesamten Spektrum der neurologischen Krankheiten – von Kopfschmerzen, Schwindel oder Gedächtnisstörungen bis hin zu Schlaganfall, Multiple Sklerose oder Parkinson.

Gerne können Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen!

Für unkomplizierte Online-Spenden einfach den Code mit dem Smartphone scannen.



Oder überweisen Sie Ihren Unterstützungsbeitrag auf unser Spendenkonto bei der:

Berliner Volksbank
IBAN **DE66 1009 0000 2789 9660 04**
BIC **BEVODE33**

Haben Sie Fragen oder wollen sich weiter informieren? Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch:

E-Mail: info@hirnstiftung.org
Telefon: 030/531 43 79 36
www.hirnstiftung.org



Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100% Recycling-Papier

Schlaganfall

Informationen für Betroffene
und Angehörige



1 Hauptsymptome

Ein Schlaganfall macht sich häufig durch neurologische Ausfälle bemerkbar. Hierzu gehören plötzlich auftretende Lähmungen oder Gefühlsstörungen, Seh- und Sprachprobleme oder Koordinationsstörungen. Wenn derartige Symptome plötzlich auftreten, sollte unbedingt medizinisch abgeklärt werden, was die Ursache ist. Immer die 112 anrufen!

2 Ursachen und Prävention

Schlaganfälle werden in 85 Prozent der Fälle durch eine Durchblutungsstörung im Gehirn (Hirninfrakt) oder seltener durch eine Einblutung in das Hirngewebe (intrazerebrale Blutung) ausgelöst. Herzrhythmusstörungen, Ablagerungen in den Blutgefäßen oder Gefäßfehlbildungen sind die häufigsten Ursachen für die Erkrankung. Bluthochdruck, Rauchen, Diabetes mellitus sowie Fettstoffwechselerkrankungen erhöhen das Risiko eines Schlaganfalls.

3 Verlauf

Je schneller ein Schlaganfall erkannt wird, desto günstiger verläuft die Krankheit für den Patienten. Innerhalb der ersten sechs Stunden nach Auftreten der ersten Symptome kann ein Gerinnsel entfernt oder mit Medikamenten aufgelöst werden. Dann ist eine vollständige Heilung möglich. Wird ein Schlaganfall zu spät erkannt und behandelt, drohen Schädigungen des Hirngewebes, die zu Pflegebedürftigkeit oder schlimmstenfalls zum Tode führen können.



5 Therapie und Behandlung

Die erste und beste Lösung ist beim Hirninfrakt das Entfernen oder Auflösen des Gerinnsels, mit der Chance einer vollständigen Heilung. Immer sollte die Behandlung idealerweise auf einer Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit) erfolgen. Hier werden neben einer medikamentösen Therapie Krankengymnastik, Ergo- und Sprachtherapie früh angewendet, um mögliche Komplikationen und Folgeschäden des Schlaganfalls zu reduzieren. Falls Ausfälle bestehen bleiben, schließt sich eine ambulante oder stationäre Rehabilitationsmaßnahme an. In jedem Falle müssen Maßnahmen zur Vorbeugung eines weiteren Schlaganfalls erfolgen. Dies geschieht durch eine konsequente Korrektur vorliegender Risikofaktoren und eine medikamentöse Blutverdünnung.

4 Diagnostik

Ein Arzt untersucht zunächst, ob es sich um einen Schlaganfall und welche Form es sich handelt. Dazu werden Schichtaufnahmen des Hirns mittels Computertomographie (CT) oder Kernspin- bzw. Magnetresonanztomographie (MRT) einschließlich einer Gefäßdarstellung gemacht. Darüber hinaus dienen EKG und Blutanalysen im Labor der Entscheidung über die weitere Behandlung.



6 Schlaganfall im Alltag

Falls Folgeschäden aus einem Schlaganfall auftreten, ist das Ziel, den Betroffenen ein weitgehend unabhängiges und selbstständiges Leben zu ermöglichen. Logopädie, Krankengymnastik, Hilfsmittel oder Ergotherapie werden verordnet. Der richtige Umgang mit bestehenden Beeinträchtigungen muss von Betroffenen selbst, als auch von den betreuenden Personen erlernt werden. Hierbei hilft Ihnen Ihre Hirnstiftung gerne weiter.

Mitglieder fragen – Experten antworten

Wir geben Ihnen Sicherheit im Umgang mit neurologischen Erkrankungen – egal ob Sie selbst betroffen sind oder Ihre Angehörigen Hilfe benötigen. Fragen Sie unsere medizinischen Experten – telefonisch oder online. Alle Infos finden Sie unter:

www.hirnstiftung.org/Expertengespraech